



ATHANASSIOS KALIUDIS

Claus Langer

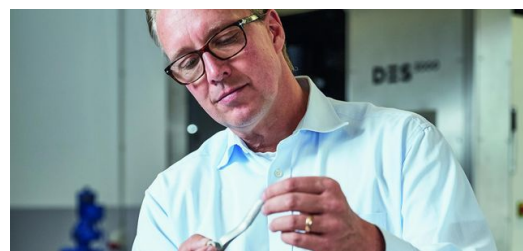
Form folgt Funktion: 3D-Druck beginnt im Gehirn



Matthias Schmidt-Lehr (rechts), Vertriebsleiter bei Bionic Production, und sein Kollege Eric Wycisk wissen, worauf es beim 3D-Druck ankommt: Konstrukteure sollten Gelerntes erst einmal vergessen und der neuen Technologie Raum geben. Foto: Erik Krüger

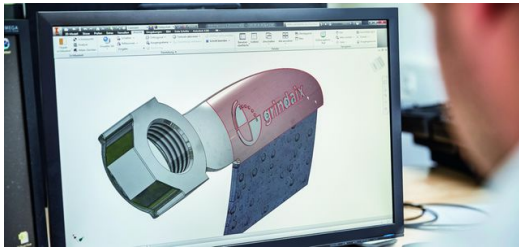


Aus einem Guss: Weich geschwungen und ohne harte Übergänge kommt die von Bionic Production überarbeitete Düsenkonstruktion aus dem 3D-Drucker. Foto: Claus Langer



Dirk Friedrich: „Die neue Düse ist strömungsoptimiert, wodurch sich die Druckverluste um bis zu 20 Prozent reduzieren ließen. Die geschwungenen Kanäle und die optimierte Strahlführung bringen den Kühlmittelschmierstoff zudem exakt dorthin, wo er gebraucht wird.“ Foto: Claus Langer





Beim 3D-Verfahren besteht die Möglichkeit, Freiformflächen zu drucken, die sich mit herkömmlichen CAD-Tools oft gar nicht konstruieren lassen. Gerade Linien und rechteckige Strukturen braucht man höchstens in Ausnahmefällen. Foto: Erik Krüger



ATHANASSIOS KALIUDIS
PRESSESPRECHER TRUMPF LASERTECHNIK
TRUMPF MEDIA RELATIONS, CORPORATE COMMUNICATIONS

